

Interpellation 388

Ist der Demenzzuschlag noch gerechtfertigt?

Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Juli 2024

Viva Luzern steht für das Zuhause im Alter. Ob kurzfristig, temporär oder ein neues Daheim – der Aufenthalt kann den Bedürfnissen angepasst werden und für eine versierte Betreuung und Pflege in einem liebevollen und umsorgten Umfeld ist gesorgt. Neben den Abteilungen Langzeitbetreuung und -pflege, spezialisierte Palliative Care, Wohnen mit Dienstleistungen gibt es eine spezialisierte Betreuung und Pflege von an Demenz erkrankten Personen. Zur Entlastung der Angehörigen steht ein professionelles Team zur Seite und die Angehörigen werden in den Entscheidungsprozess miteinbezogen.

In jüngster Zeit und anhand von Beobachtungen von besorgten Angehörigen muss nun festgestellt werden, dass ein reger Personalwechsel stattgefunden hat. Es fehlt an Fachpersonal – die Betreuung der an Demenz erkrankten Menschen wird dadurch zusätzlich erschwert. In diesem Zusammenhang stellen sich dem Interpellanten folgende Fragen, welche er den Stadtrat bittet, zu beantworten:

1. Ist es dem Stadtrat bekannt, wie hoch der Fachpersonalmangel in den Demenzabteilungen der ehemaligen städtischen Alterszentren ist, und wie beurteilt er diesen Zustand?
2. Hat der Stadtrat Kenntnis, dass es Demenzabteilungen und andere Abteilungen der Viva Luzern AG gibt, welche ohne Teamleitungen geführt werden, da die vakanten Stellen nicht besetzt werden konnten?
3. Ist der Stadtrat der Meinung, dass bei Ferienabwesenheiten die Interimsvertretungen sichergestellt sind und die Leitung der Abteilung jederzeit gewährleistet ist?
4. Kann der Stadtrat bestätigen, dass der Fachpersonalmangel in den Demenzabteilungen negative Auswirkungen mit sich bringen wird und die Betreuung der erkrankten Menschen darunter leidet?
5. Ist der Stadtrat der Meinung, es kann genügend Fachpersonal/Personal für die Demenzabteilung rekrutiert werden, damit der erhöhte Verteilschlüssel an Fachpersonal/Personal eingehalten werden kann?
6. Kann der Stadtrat bestätigen, dass der Demenzzuschlag auch bei fachlich unterbesetztem-Personalbestand in den Heimen von Viva Luzern erhoben wird? Wenn Ja: Welche Leistungserfüllung wird damit gerechtfertigt? Oder anders gefragt: Wird der Zuschlag erlassen, wenn der höhere Verteilschlüssel an Fachpersonal nicht mehr stimmt?
7. Für Bewohner, welche Ergänzungsleistungen erhalten, fällt die finanzielle Belastung des Demenzzuschlages nicht ins Gewicht, da die Kosten von der Allgemeinheit übernommen werden. Bei Bewohnern, welche keine Ergänzungsleistungen erhalten, belaufen sich die zusätzlichen Kosten des Demenzzuschlages zur Heimtaxe auf Fr. 750.–/Fr. 775.– pro Monat. Per 1. Januar 2024 wurde der Demenzzuschlag sogar um Fr. 5.– auf Fr. 30.– pro Tag und Bewohner erhöht. Das ergibt dann pro Monat/pro dementen Bewohner Fr. 900.–/Fr. 930.– zusätzlich zu den ebenfalls steigenden Heimtaxen.

Wie beurteilt der Stadtrat die zusätzlichen Kosten, wenn nicht zu 100 Prozent sichergestellt werden kann, dass die Leistung erfüllt wird?

8. Ist dem Stadtrat bekannt, ob der Demenzzuschlag schweizweit in allen geschlossenen Demenzabteilungen erhoben wird? Falls dem nicht so ist: Warum wird der Zuschlag in den Heimen von Viva Luzern erhoben, und wie erklärt sich der Stadtrat das?